

grüßt. Die Stadt ist reich besetzt. — Der König erwiderte an die an ihn gerichteten Ansprachen mit einer längeren Rede, worin er seine Dankbarkeit für die Männer bezeugte, denen Belgien seine bewundernswürdige Konstitution verdankt. Nach einem Ueberblicke über das, was seit 1830 im Lande geschehen, äußerte der König: Wir dürfen nicht vergessen, den gerechten Tribut der Dankbarkeit den 5 Großmächten zu zollen. Der König gedachte auch der freundschaftlichen Beziehungen zu den andern Mächten.

Großbritannien.

London den 15. Aug. Nach einer Meldung aus Kandahar vom 11. ds. Mts. hatte der Feind mit der Errichtung von Belagerungswerken begonnen. Ein oder 2 englische Offiziere sollen sich, wie es heißt, als Gefangene in der Gewalt von Gub Khan befinden. — Daily News erzählt, vor geraumer Zeit seien große Quantitäten Druckschriften, dazu bestimmt, die indischen Muselmanen gegen die britische Regierung aufzuheben, von Konstantinopel nach Indien geschickt worden. Die Aufmerksamkeit der britischen Regierung sei auf Umstände gelenkt worden, welche andeuten, daß diese Schriften mit Wissen der Pforte abgefaßt seien.

London den 17. August. Der „Standard“ meldet aus Uuetta: Gub Khan hat die Belagerung Kandahar's energisch in Angriff genommen. Die Stadt werde von zwei Seiten bombardirt.

Vom Orient.

* Eine Patronenfabrik in Bridgeport hat von der türkischen Regierung Bestellung auf 4 1/2 Millionen Patronen bekommen. Drei türkische Inspektoren sind da, um die Fabrikation zu überwachen; sie mußten aber vorher das Baargeld hinterlegen, ehe der Kontrakt abgeschlossen wurde.

Amerika.

* Die chilenische Legation in Washington hat Nachrichten empfangen, denen zufolge Bolivien nach den Niederlagen der Verbündeten bei Tacna und Arica Friedensanträge gemacht habe. Man glaubt, daß Peru genöthigt sein würde, Frieden zu schließen, falls friedliche Beziehungen zwischen Chile und Bolivien hergestellt werden sollten. Inzwischen werden die Operationen gegen Callao und Lima energisch betrieben und eine weitere Expedition wird in kurzem von Chile aufbrechen.

Auf der Hochzeitreise.

Von Jenny Bierkowska. (Fortsetzung.)

Der Preis für die Spitzen war ein sehr hoher, dazu noch die hehe Steuer — und wo den Platz im Koffer hernehmen — sie hatten schon so Vieles gekauft.

Aber Käthe wußte Rath für die zwei letzten Einwürfe; sie nahm den Gemahl bei Seite und flüsterte diesem zu: „Kaufst Du, es wäre das erste Mal, daß ich den Steuerbeamten ein Schnippchen schläge: Die Spitze wird auf meinen Unterrock genäht — dann sparen wir die Steuer und den Platz im Koffer zugleich.“

Wiederholt fragte sie ihn, wann sie an die Grenzstation kämen, wie lange das dauere, welche Zeit es sei? u. s. w.

Ihre innere Unruhe ward offenbar immer größer, — o, diese zwei Fremden, stiegen die denn gar nicht aus? Würden die denn die ganze Tour mit ihnen fahren? Würde Albert denn auf der ganzen langen Reise keinen Augenblick mit seiner Käthe allein sein, um sie fragen um sie bestürmen zu können, sie solle ihm sagen, was ihr fehle, was sie so unruhig mache?

Aber davon wollte Albert nichts hören. Die Steuer auf solche Weise zu umgehen, dazu war er zu gerabe und offen — nein, nein, er hatte sich vorgenommen, dem nächsten unnützen Wunsch der Geliebten nicht zu willfahren, — nur dies eine Mal, nur um ihr zu zeigen, daß es ihm nicht an Charakterfestigkeit fehle. Hier war die beste Gelegenheit dazu — hier im Laden, in Gegenwart fremder Menschen konnte seine Käthe ihn nicht mit ihren Tränen erweichen und er

überwand sich und setzte ihr ein einschüderndes Nein entgegen. Das ginge nicht, er habe Beispiele genug, wo die Beamten hinter die schlauesten Schliche der Passagiere, dies und jenes zu schmuggeln, gekommen seien.

Aber, lieber Albert, sie werden doch nicht etwa meinen Unterrock untersuchen?

Das kann man Alles nicht wissen.

So willst Du mir die Spitze wirklich nicht kaufen? fragte die Geliebte mit Nachdruck und in leicht gereiztem Tone.

Albert überwand sich und preßte mühsam ein „Nein“ hervor.

Käthe sah ihn einen Moment mit festem, durchdringenden Blicke an — mit einem Blicke, den der arme Albert nicht ertragen konnte, und er wandte schnell das Gesicht ab, um nicht in der letzten Sekunde noch wankelmüthig zu werden. — Dann erfaßte sie seinen Arm und sagte ruhig:

So kennst Du! Das waren für lange Zeit ihre letzten Worte. Lautlos schritten sie Arm in Arm dahin.

Wie theuer hatte der arme Albert seinen ersten Triumpf erkauf! Was gäbe er darum, seine Käthe so heiter und froh wie immer zu sehen! Wie oft schwabte es ihm den Tag über auf den Lippen zu sagen: Komm Kind, wir wollen die Spitzen kaufen. Aber er gewann es über sich und blieb standhaft.

Morgen, tröstete er sich, wird sie die Spitzen vergessen und den Kummer verschlafen haben.

Und Albert hatte Recht — seine Käthe war am andern Morgen heiterer und zärtlicher denn je, die Spitzen erwähnte sie mit keinem Wort. (Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

* Auf dem Weckmarkt in Hall ist bei einer unvermutheten Lebensmittelkontrolle durch die Polizei ein Quantum Butter von 16 halbpfundigen Ballen als zu leicht befunden (es fehlten zusammen 432 Gramm, also nahezu ein Pfund), und gegen die Verkäuferin eingeschritten worden.

Interlaken. Ein entsetzlicher Unglücksfall hat sich hier zugetragen. Der fünfzehnjährige Sohn eines Augsburger Bankiers (in Firma Gebhard und Höwenberg) kürzte von der schroffen Felsante des seiner Zerrissenheit wegen sehr gefährdeten Harber, welcher der „böse Harber“ genannt wird. Trotz ausdrücklichen Verbotes hatte sich der Knabe entfernt, trotz des Abrahens der Bauern und Passanten erstieg er den Harber. Man sah ihn eine Zeit lang klettern und dann plötzlich verschwand er. Der Bergstock war seiner Hand entfallen; indem er danach suchte, verlor er das Gleichgewicht, stürzte 60 Fuß tief hinab und fiel auf eine Felsante, welche ihm Herz- und Bauchhöhle zerriß und außerdem eine Gehirnerschütterung verursachte. Der Verunglückte wurde in Berger's Hotel gebracht und verschied dort nach zehn qualvollen Minuten.

Handel und Verkehr.

* Der Würt. Kreditverein macht darauf aufmerksam, daß ein sehr ansehnlicher Theil seiner gefündigten 5%igen Obligationen, welchen ein Konversionsrecht in 4 1/2%ige nicht zustehe, noch nicht zur Einkünfte gelangt sei und die Besitzer daher mit stärkerem Zinsverluste bedroht sind. Es befinden sich darunter Obligationen, welche schon seit 30. Juni 1878 und 30. Juni 1879 außer Zins stehen, die meisten sind jedoch per 30. Juni 1880 gefündigt und also erst einen Monat außer Zins. Also nachgesehen, wer welche hat!!!

* (Aufnahme von Wechselprotesten durch die Gerichtsvollzieher.) Gegenüber den berechtigten Klagen über die Höhe der Gerichtskosten dürfte es angemessen sein, auf einen anscheinend noch nicht allgemein bekannten Vortheil hinzuweisen, der der Geschäftswelt aus der den Gerichtsvollziehern erteilten Befugniß zur Aufnahme von Wechselprotesten erwächst und über welchen der „Magdeb. Ztg.“ aus Geschäftsreisen geschrieben wird: „Während der Notar nach der bisherigen Praxis mit dem Werthe

steigende Gebühren berechnet, die beispielsweise bei einem Wechsel von 3000 M. 7 M., bei einem Wechsel von 15 000 M. 13 M. betragen, kann der Gerichtsvollzieher nur einen Maximalbetrag von 1,50 M. liquidiren; selbst gegen den niedrigsten Satz des Notars von 1,50 M. für einen Wechsel von 150 M. ist der Gerichtsvollzieher mit dem Minimalbetrage von 1,20 noch um 25 Pf. billiger. Es wäre wünschenswerth, daß sich die gesammte Geschäftswelt dieser gegenseitigen Ersparniß bestreibe, namentlich aber, daß die Reichsbank ihre sämtlichen Proteste durch die Gerichtsvollzieher erheben ließe, wie dies seitens der Postverwaltung auch fast überall bereits geschieht.“

Wenn man sich überzeugen will, wie schwer sich das Volk in die veränderten Verhältnisse hineinsetzt, so darf man z. B. nur einen Blick in die Nr. 33 des „Würtemb. Wochenblatts für Landwirthschaft“ thun! Seit 5 Jahren haben wir Marktwährung. Man findet man aber in jener Wochenblatts-Nummer (S. 301) unter „Wiederkäufe“, daß nach dreierlei Münzfuß gehandelt wird.

Während in Niederstetten bei dem Rindvieh nach „Carolin“, in Crailsheim nach Mark gehandelt wird, zählt man in Ehingen a. D. die Schafe mit Gulden. Wo bleibt da die Einheit im Handel?

Andere als Verträge auf Mark-Währung sollten einfach unerblicklich sein.

Wien den 16. Aug. (Internationaler Getreide- und Saatenmarkt.) Nach Gröfnung der Versammlung wird Raschauer (Wien) zum Präsidenten und Dekonometrich Sting (Stuttgart) zum Vizepräsidenten erwählt. — Der Ernennung von Oestreich-Ungarn tarirt das Erntergebniß bei Zugrundelegung der Zahl 100 als Bezeichnung einer Mittelernte auf 98 für Weizen, 97 für Roggen, 109 für Gerste und 107 Prozent für Haber. Die Exportfähigkeit in Weizen wird auf 5 Millionen Solcentner tarirt, in Gerste auf 6 Millionen und Haber auf 4 Millionen. In den andern europäischen Ländern ergab Weizen zumest mittlere und gute, Roggen schwach mittlere und schlechte, Gerste und Haber gute und sehr gute Erträge. Die amerikanische Ernte soll quantitativ ebenso wie im Vorjahre ausfallen, qualitativ jedoch geringer.

Landesproduktendörfe.

Stuttgart den 16. Aug. In der verfloßenen Woche hatten wir viel und starke Regengüsse, jedoch wenigstens einige Tage, an denen die geschneittenen Früchte wieder eingeklemmt werden konnten. In Folge dieser nassen Witterung ist leider trockene neue Waare sehr rar und wird sich der Handel in derselben sehr langsam entwickeln. Für unsere höher gelegenen Gegenden, die noch mitten in der Ernte sind, wäre trockenes helles Wetter sehr erwünscht. In wie weit die Ueberschwemmungen, die von Schlesien, Böhmen, Mähren und sogar neuereins aus der Gegend von Wien auf die Ernte schädigend eingewirkt haben, läßt sich heute noch nicht übersehen; vielleicht erhalten wir näheren Aufschluß durch den Wiener Saatenmarkt, der heute und morgen abgehalten wird und in der Regel einen Ueberblick über die Gesammternte von Europa und Amerika bringt. Auf den auswärtigen Getreidemärkten herrscht im Allgemeinen noch wenig Leben, da die Zufuhren noch gering und von den Käufern noch eine abwartende Stellung eingenommen wird; jedoch bleiben die Preise in Folge der traurigen Berichte von auswärts überall fest. Die Physiognomie der heutigen Börse war fest bei beschränktem Umsatz.

Wir notiren per 100 Kilogr. Weizen bairischer — M. — Pf. bis — M. — Pf., ungar. 25 M. — Pf. bis 25 M. 50 Pf., amerikanischer 24 M. 30 Pf. bis 24 M. 50 Pf., Kernen 23 M. 25 Pf. bis 24 M. 25 Pf., Dinkel, neuen 13 M. 50 Pf. bis 15 M. Gerste, würt. 16 M. bis 16 M. 50 Pf., Kehlreps 26 M. 60 Pf. Wehlpreise pro 100 Kilogramm sammt Sack: Nr. 1: 37 M. — Pf. bis 38 M. — Pf., Nr. 2: 35 M. — Pf. bis 36 M. — Pf., Nr. 3: 32 M. — Pf. bis 33 M. — Pf., Nr. 4: 29 M. — Pf. bis 30 M. — Pf.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 99 Samstag den 21. August 1880. 49. Jahrg.

Erstausgabe, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Umland 1 Mt. 25 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mt. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Antrags-Anzeigen 10 Pf.

Landwirthschaftl. Bezirks-Verein. Plenar-Versammlung.

Am Dienstag den 21. d. Mts. — (Bartholomäus-Feiertag), Nachmittags 2 Uhr, findet im Gasthof z. Post in Badnang eine

Plenar-Versammlung

- 1) Bericht über die Verhandlungen im Gauverband über die Errichtung eines Fohlgartens bei Biehlheim und Aeußerung über die hier für projectirten Statuten.
2) Wahlen, a) des Vorstandes und seines Stellvertreters, b) des Ausschusses, c) der Gausauschussmitglieder, auf die nächsten 3 Jahre.
3) Frage des Wiederaufbaus auswärtiger Saatfrucht für die Vereinsmitglieder und Vespredung der Resultate des letzten Aufbaus.
4) Vorzeige des in Thätigkeit gelesenen Tricurs, — Samenuntraut-Ausletemaßnahme.
5) Verschiedene Mittheilungen in Vereinsangelegenheiten.
Zu recht zahlreichem Besuche werden die Vereinsmitglieder und sonstigen Freunde der Landwirthschaft eingeladen.
Die Ausschussmitglieder wollen sich zu einer Sitzung schon am Mittags 1 Uhr in der Post hier einfinden.
Den 18. August 1880.
Der Vereinsvorstand: Göbel.

Murrhardt. Siegenchaftsverkauf.

Zu Folge Anordnung des R. Amtsgerichts Badnang vom 8. Juli 1880 kommt gemäß Beschluß des Gemeinderaths dahier als Vollstreckungsbehörde vom 14. ejusd. die in der Zwangs-Vollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen des

92 qm Wohnhaus, 47 qm Wagenhütte, 55 qm Hofraum

1 a 94 qm ca. 1/2tel an der Hälfte von einem zweistöck. Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach mit gewölbtem Keller im Graben. Anschlag 2000 M.

Nr. 571 und 572. 2 a 22 qm Land in Birgärten. Anschlag 150 M.

Nr. 338/1. 56 a 30 qm Acker und Wiese bei der Lugenfägmühle. Anschlag 300 M.

Gesammtanschlag 2450 M. am Dienstag den 21. d. M., Vormittags 9 Uhr,

auf hiesigem Rathszimmer im ersten Verkaufstermin im öffentl. Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Die Verkaufskommission ist aus Stadtschultheiß Griesinger hier und dem Unterzeichneten gebildet und zum Verwalter der Liegenschaft Gemeinderath Doderer hier bestellt.

Den 5. August 1880. Namens des Gemeinderaths als Vollstreckungsbehörde: Rathschreiber Vogt.

Murrhardt. Gerichtsbezirk Badnang. Siegenchaftsverkauf.

Auf Anordnung des R. Amtsgerichts

Badnang. Landwirthschaftl. Bezirks-Verein. Plenar-Versammlung.

Am Dienstag den 21. d. Mts. — (Bartholomäus-Feiertag), Nachmittags 2 Uhr, findet im Gasthof z. Post in Badnang eine

Plenar-Versammlung

- 1) Bericht über die Verhandlungen im Gauverband über die Errichtung eines Fohlgartens bei Biehlheim und Aeußerung über die hier für projectirten Statuten.
2) Wahlen, a) des Vorstandes und seines Stellvertreters, b) des Ausschusses, c) der Gausauschussmitglieder, auf die nächsten 3 Jahre.
3) Frage des Wiederaufbaus auswärtiger Saatfrucht für die Vereinsmitglieder und Vespredung der Resultate des letzten Aufbaus.
4) Vorzeige des in Thätigkeit gelesenen Tricurs, — Samenuntraut-Ausletemaßnahme.
5) Verschiedene Mittheilungen in Vereinsangelegenheiten.
Zu recht zahlreichem Besuche werden die Vereinsmitglieder und sonstigen Freunde der Landwirthschaft eingeladen.
Die Ausschussmitglieder wollen sich zu einer Sitzung schon am Mittags 1 Uhr in der Post hier einfinden.
Den 18. August 1880.
Der Vereinsvorstand: Göbel.

Murrhardt. Siegenchaftsverkauf.

Zu Folge Anordnung des R. Amtsgerichts Badnang vom 8. Juli 1880 kommt gemäß Beschluß des Gemeinderaths dahier als Vollstreckungsbehörde vom 14. ejusd. die in der Zwangs-Vollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen des

92 qm Wohnhaus, 47 qm Wagenhütte, 55 qm Hofraum

1 a 94 qm ca. 1/2tel an der Hälfte von einem zweistöck. Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach mit gewölbtem Keller im Graben. Anschlag 2000 M.

Nr. 571 und 572. 2 a 22 qm Land in Birgärten. Anschlag 150 M.

Nr. 338/1. 56 a 30 qm Acker und Wiese bei der Lugenfägmühle. Anschlag 300 M.

Gesammtanschlag 2450 M. am Dienstag den 21. d. M., Vormittags 9 Uhr,

auf hiesigem Rathszimmer im ersten Verkaufstermin im öffentl. Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Die Verkaufskommission ist aus Stadtschultheiß Griesinger hier und dem Unterzeichneten gebildet und zum Verwalter der Liegenschaft Gemeinderath Doderer hier bestellt.

Den 5. August 1880. Namens des Gemeinderaths als Vollstreckungsbehörde: Rathschreiber Vogt.

Badnang. Wohnhaus-Verkauf oder Vermietung.

Die Gemeinde Waldenweiler bringt am

Badnang. Wohnhaus-Verkauf.

an der Straße nach Ebersberg gelegenes zweistöck. mit feinem Stod versehenes Schulhaus auf hies. Rathshaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, event. zur Vermietung.

Dasselbe, welches in Folge Vereinigung der Schule mit der in Althütte entbehrlich geworden ist, eignet sich vermöge seiner Lage und inneren Einrichtung zu jedem Geschäftsbetrieb, und enthält

1 gewölbten Keller im untern Stod, 1 Viehstall, 1 Holzremise, im zweiten Stod 3 heizbare Zimmer, 2 Speisekammern, 1 Küche, im Dachstod 1 unbeheizbares Zimmer und 1 Holzstammer. Liebhaber werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Zahlungsbedingungen günstig gestellt sind. Den 16. August 1880.

Rathschreiberei: Eisele.

Badnang. Fahrniß-Verkauf.

In der Verlassenschafts-Sache des verstorbenen Gemeinderaths S. Giesler von hier wird am

Montag den 23. Aug. d. J., von Morgens 8 Uhr an,

in seiner Wohnung eine Fahrniß-Auktion gegen baare Bezahlung abgehalten, wobei vorfindet:

1 Sackuhr, einige Bücher, Mannsleider, 1 Standbüchse, 1 Doppelgewehr, 1 einfache Finte, 1 Jagdtasche und Jagdzeug, Küchengeräth, Schreimert, Faß- und Bandgeschir, allerlei Hausrath, Feld- und Handgeschir, Fuhr- und Bauerngeschir, 1 großes Kind, 1 Stier, 5 Hennen, ca. 8 Etr. Heu und endlich Brenn- und Wagnerholz und ca. 2 Wagen Dung.

Die Kaufs Liebhaber werden hiezu freundlich eingeladen. Den 17. August 1880. Waisengericht. Vorstand Müller.

Badnang. Verkauf eines Wohnhauses mit Bäckerei-Einrichtung u. Gütern.

Die im Murrthaleoten Nr. 91 näher bestrichene Liegenschaft des Laur's Adam Kübler kommt am Bartholomäusfeiertag

Dienstag den 21. August, Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathshaus zur legitimalen öffentlichen Versteigerung, wozu Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Zuschlag womöglich an diesem Tage erfolgen wird. Den 18. Aug. 1880. A. A. Rathschreiber Moll.

Badnang. Wohnhaus-Verkauf.

Abolf Weimar, Maurermeister in

Badnang. Wohnhaus-Verkauf.

auf hiesigem Rathshaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

44 qm Wohnhaus, 24 qm Hofraum

65 qm Ein Stockiges Wohnhaus mit Zwerchhaus am Nibelbachweg, neben Gottlieb Barth und der R. Eisenbahnverwaltung.

Brandverj. Anstalt 1280 M. Das Gebäude wurde im Jahre 1879 neu erbaut, enthält im 1. Stod 1 getretem Keller, Holzstall und Viehstall, im 2. Stod 2 Zimmer und Küche, ferner 2 Bahnkammern und 1 Zimmer. Liebhaber werden hiezu freundlich eingeladen. Den 19. Aug. 1880. Rathschreiberei: Sack.

Badnang. Wohnhaus-Verkauf.

Michael Nüsse im Dreifelhof hält am

Dienstag den 21. Aug. (Bartholomäusfeiertag) von Morgens 8 Uhr an,

Badnang. Fahrniß-Versteigerung

gegen Baarzahlung in seinem Hause eine ab, wobei zum Verkauf kommt:

1 zweispänniger Kuhwagen, 1 Pflug, Egge, Säulenfaß, 1 Nothpresse sammt Nachtrag, einige Mostfässer, 1 Wehstahl sammt Wehgeschir und sonst allerlei Hausrath, auch mehrere Hübner.

Badnang. Zur Beachtung.

Mein bisheriger Reisender u. Monteur Carl Geiger ist nicht mehr berechtigt für die Folge Geschäfte in meinem Namen abzuschließen oder Gelder für mich einzuziehen.

Gleichzeitig bringe ich in Empfehlung: Dreschmaschinen, mit oder ohne Pflugapparat, Pferdegöpel aller Art, Obstmühlen mit Steinwalzen, Obstpressen verschiedener Art, Futter Schneidmaschinen mit selbstthätigem Absteller, Futter Schneidmaschinen für Handbetrieb, vorzüglich konstruirt, außerordentlich leistungsfähig und sehr leicht gehend, billig. Maschinenfabrik Gisingen. A. Waagner.

Badnang. Dreschmaschine

Murrhardt. Unterzeichnet hat eine gute, im besten Zustande befindliche

Badnang. Dreschmaschine

für Handbetrieb, noch wie neu, um billigen Preis zu verkaufen. J. Wolf, Schlosser. Dypenweiler. Eine neue

Badnang. Puhmühle

bat zu verkaufen Eberhardt Ung.

Bergmann's Sommerproffen-Seife zur vollständigen Entfernung der Sommerproffen, empfiehlt a. Stad 60 Pf. Apotheker Weil.

Badnang. Einige Pfund frische Waldameisen sucht zu kaufen Apotheker Meuret.

Badnang. Ausnahmweis schönen Speck bei Megeer Groß jr. Gute neues

Badnang. Sauerkraut ist wieder zu haben bei Karoline Stuzig.

Badnang. Sehr gute Bügelkoblen sind wieder angekommen bei A. Erb, Kupferämidi.

Burgstall. Eine Parthie schöne Faschauben hat billig zu verkaufen Bäder Gafele.

Ein sehr schönes Bett verkauft um billigen Preis Wer? sagt die Redaktion.

Badnang. 2 neue Mostpressen mit feinerem Sieb hat zu verkaufen D. Kummerer.

Murrhardt. Der Unterzeichnete fertigt etwa 6-8 Eimer ausgezeichneten Apfelmohr dem Verkauf aus.

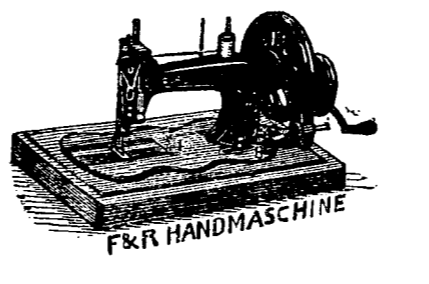
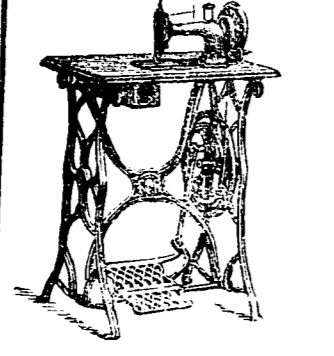
Badnang. Drei gebrauchte Fuhrgeschirre mit Spitzkummern und ein Chaisengeschirr, gut erhalten, hat zu verkaufen W. Mayer, Sattler.

Unterweischach. Jeden Mittwoch wird Kaps, Flachstein sowie Ganf am Schluß des Tages geschlagen. Fr. Klog.

Restitutions-Schwärze, das vorzüglichste Mittel, um abgetragene dunkle (graue, braune, blaue), hauptsächlich schwarze Kleider, auch Möbelstoffe, seien sie aus Wolle, Baumwolle oder Sammt, besonders noch die dunklen Militärkleider, schwarze Filzhüte etc. etc. durch einfaches Bürsten mit dieser Flüssigkeit, ohne sie zu zertrennen, wieder aufzufrischen, ist in Flaschen zu 50 Pf. und 1 M. zu beziehen vom Fabrikanten D. Sautermeister zur Oberrn Apotheke Rottweil a. N., sowie aus der Niederlage für Badnang. Apotheker Weil. Welsheim. Alb. Zweigle. Marbach. Am. Thimm.

Badnang. Eine freundliches Logis mit 2 Zimmern in der Mitte der Stadt ist auf Martini zu vermieten. Wo? sagt die Redaktion.

Central-Nähmaschinen-Lager aller Systeme



Otto Hoffmeister, Mechaniker Ludwigsburg

Veranlaßt durch den in Ludwigsburg und Umgegend erzielten bedeutenden Erfolg (den ich größtentheils meiner langjährigen Praxis als Nähmaschinen-Mechaniker und einer ganz vorzüglichen Waare zuzuschreiben geneigt bin) erwidere Unterzeichnetem am hiesigen Plage versuchsweise eine Filiale der von ihm geführten solidesten Fabrikate in Nähmaschinen nebst ditto Apparate, Nadeln, Prima-Del etc. und hat derselbe Herrn A. Arnold, Uhrmacher hier die Führung des Geschäftes am hiesigen Plage übertragen.

Indem ich die geehrten Beweohner Badnangs und der Umgegend hievon benachrichtige, bittet bei etwaigem Bedarf um geneigtes Zutrauen, streng reelle Bedienung zusichernd, und zeichnet Hochachtungsvoll Otto Hoffmeister, Mechaniker, Ludwigsburg.

Bezugnehmend auf Obiges erlaube ich diesbezüglich ein gültiges Wohlwollen, mit dem Bemerken, daß ich stets in der Lage bin, allen gerechten Anforderungen am hiesigen Plage nachzukommen. Nähmaschinen verbesserter Konstruktion und solidester Arbeit, Nadeln 1. Qualität, feinstes Maschinen-Del etc. stets auf Lager. Badnang im August 1880. A. Arnold am Marktplat.

Ausverkauf von Kochherden, Kochgeschirren und tragbaren Waschkessel-Grstellen etc.

In Folge Magazins-Veränderung habe ich meinen Vertreter, Herrn J. Stierle, Schlosserstr. in Badnang beauftragt, die sämmtlich vorhandenen Sparherde, Haushaltungs- und Economic-Herde etc. sowie Kochgeschirre aller Art während der nächsten 2-3 Wochen bei bedeutend ermäßigten Preisen in Ausverkauf zu bringen.

Nur solide Arbeit, beste, mit den neuesten Einrichtungen versehenen Konstruktionen, sowie für die Einmauerungen, welche durch Herrn Maurermeister Griesinger vollzogen werden, letzte volle Garantie. Zahlreichem Zuspruche sehe entgegen Achtungsvoll. G. Martin, Heilbronn.

Hopfen-Verkauf. Hierzu empfiehlt sich Gg. Fr. Brunner. Nürnberg.

Ueber Bremen, Hamburg und Antwerpen befördert Reisende & Auswanderer der Agent W. Trostel z. Dshen.

Durch mehrjährigen Aufenthalt in verschiedenen Staaten Amerikas ist jedem Reisenden & Auswanderer die Gelegenheit geboten, von mir die beste Auskunft über Reise und Reiseziel zu erhalten. W. Trostel.

Reisende & Auswanderer finden beste und billigste Beförderung über Bremen, Hamburg & Antwerpen per Dampf- und Segelschiff. Auch übernehme ich Expedition aller Arten von Wein, Gütern u. s. w. nach allen Orten Amerika's unter Zusicherung des promptesten Besandes. Louis Gnsliu, Badnang.

Badnang. Eine Obstmahlmühle, beinahe ganz neu, sowie 2 ausgezeichnete Pressen hat zu verkaufen David Uebelmeier a. Markt.

Badnang. Ein fleißiges Dienstmädchen sucht bis Martini Wer? sagt die Redaktion d. Bl. Unterweischach.

Badnang. Magd-Gesuch. Ein geordnetes Mädchen, dem einige Stück Vieh anvertraut werden kann, findet innerhalb 14 Tagen Stelle bei Fr. Klog.

Badnang. Eine ruhige Familie sucht bis Martini oder Lichtmess ein Logis von 2 großen oder 3 kleineren Zimmern nebst Zugehör. Näheres bei der Redaktion d. Bl.

Vippoldseweiler. Am Bartholomäusfeiertag findet in meinem Saale gutbesetzte Tanzmusik statt, wozu freundlich einladet Friedr. Kaufmann.

Murrhardt. Sonntag gutes Wulle'sches Stuttgarter Lagerbier bei K. Doderer z. Lamm.

Badnang. Am Sonntag den 22. Aug. hat Unterzeichnete den Backtag und ladet hiezu freundlich ein Bäder Waal's Wittwe.

Badnang. Dienstag den 21. d. Mts. gibts Kaff bei Ziegler Schad.

Badnang. Sonntag den 22. Aug. bei gutem Wetter REUNION im Genswein'schen Badgarten. Anfang halb 4 Uhr.

Zinf. Für vorzügliches Lagerbier u. frische Speisen ist bestens gesorgt, wozu ergebenst einladet C. Moos Wme. Wer ein ausgezeichnetes Bier trinken will gehe in Storch. Mehrere Biertrinker.

TECHNICUM MITTWEIDA - (Sachsen). Maschinenbauschule. Wechselformulare empfiehlt die Druckerei des Murrthalboten.

Badnang. Feuerwehr. Nächsten Sonntag den 22. d. Mts. Morgens punkt 6 Uhr, hat die Steiger- u. Sdranten-Abtheilung zu einer Uebung auszurücken. Sammlung Remise. Den 18. Aug. 1880. Das Commando.

Sulzbach a. M. Bescheidener Vorschlag. Seit einiger Zeit bestehen hier 2 Gesangsvereine, 1 Musik- und 1 Krieger-Verein. Sollte sich nun nicht auch eine freiwillige Feuerwehr gründen lassen. Wenn die Gemeinde die Sache in die Hand nehmen und die hauptsächlichsten Kosten bestreiten würde, so könnte gewiß ein solches, allen Einwohnern zugutekommendes Institut geschaffen werden. Ein Sulzbacher.

Tagesereignisse. Deutschland. Württembergische Chronik.

Badnang den 20. Aug. Durch rechtzeitiges Entdecken der drohenden Gefahr wurde gestern die Familie des Sattlers L. in der Lohengasse vor schwerem Unheil bewahrt. Die Großmutter, Frau H., sah mit einer Handarbeit beschäftigt und eine Enkelin unter der Obhut vor dem Hause des Nachbarn, Glasers W., als in diese enge Straße ein Wagen mit Winden beladen einlenkte, der bei dem starken Gefälle plötzlich in immer rascheres Tempo kam. Die Frau die bemerkend, rief das Kind zu ihrer Seite und erhob sich bei gänzlicher Annäherung, um in dem Ausgang nebenan Zuflucht zu finden. Jedoch in demselben Moment brach ein Rad, der Wagen fiel direkt gegen die Staffell am Eingang, warf die Frau, das Kind war glücklicherweise einige Tritte voraus, auf dieselbe und erst mit Hilfe der rasch herbeieilenden Nachbarschaft konnte Frau H., da die Winden sie auf die Staffell drückten, aus ihrer hilflosen Lage befreit werden. Sie wurde in ihre Wohnung getragen und kann heute ihre Füße kaum bewegen. Nur ein Schritt weiter zurück, hätte die schlimmsten Folgen für Frau und Kind haben können.

In der Residenzstadt hat am Donnerstag früh das Landeschießen begonnen und die Theilnahme, namentlich von auswärtigen, wird eine sehr rege genannt. Es sollen gegen 400 Schützen daran Theil nehmen. Der Beginn des Schießens wurde mit Kanonenschüssen angezeigt, ebenso verkünden Kanonenschüsse je Mittags 12 Uhr, 2 Uhr und Abends 6 Uhr den Beginn resp. das Ende des Schießens. Auf den Rehrisellen wurde gestern viel und sehr gut geschossen und der Andrang zu den Schießständen war ein äußerst lebhafter. Als Reiger fungiren Soldaten. Jeden Mittag findet ein Festbankett, die Karte zu 2 M., statt und am Sonntag wird die Preisvertheilung vorgenommen werden.

Stuttgart den 18. August. Heute Nacht um 2 Uhr wurden die Bewohner der Kanzeistraße durch eine Explosion geweckt, die leicht sehr gefährlich für die Gegend in der Nähe des Stadgartens hätte werden können. Schon seit längerer Zeit arbeiten nämlich eine ziemliche Anzahl Leute an der Reparatur der Gasleitung in der Kanzeistraße, und um schneller zu Ende zu kommen, ließ der Afforbant auch Nachts arbeiten. Heute Nacht nun entzündete sich das aus einer Spalte entströmende Gas unter heftigem Knallen und brannte hell weiter. Die Arbeiter und die Nachbarschaft thaten ihr Möglichstes, um die Flamme zu ersticken, aber die Erde, welche sie hinabwarfen, wurde von dem Gas durchdrungen und erst die herbeigeleitete Feuerwehr konnte die

Flammen löschen. Glücklicherweise ist bei der Explosion keiner der Arbeiter verletzt worden. * Am Landesexamen nehmen 88 Schüler theil, ein Schüler ist wegen Krankheit an der Theilnahme verhindert. Marbach den 18. August. In der Nähe des hiesigen Bahnhofs haben die Herren Zichorienfabrikanten Frank & Söhne von Ludwigsburg ein sehr geräumiges Fabrikgebäude aufzuführen lassen und ein beträchtliches Grundstück in dessen Umgebung erworben. (Z. M.)

Brackenheim den 17. August. Zwei 12jährige Knaben, die nach Zwöckiger Badung mit dem Wiederbeginn der Volksschule nicht einverstanden waren, gingen gestern Nachmittag um und davon, um im Orient ihr Heil zu versuchen, wozu sie sich mit dem Nächstbesten für ein paar Stunden, auch mit Strohwaschen versehen. Doch der Wind war kurz, schon um 9 Uhr waren die verlorenen Söhne ihren Eltern wieder geschenkt, worauf sie in gründliche Kur genommen wurden. (St.-Anz.)

Vom Kocher den 17. Aug. Die Eisenbahnbau-Kommission legt dem Bahnhofsplatze in Gaildorf gegenüber einen Bauplatz im Wechsell von etwas über 15 Ar; derselbe ist gestern im Aufstreich um 5011 M. an Restaurateur Kretschmer daselbst verkauft worden. Es soll ein Wirtschaftsgebäude darauf erstellt werden und die verkaufende Behörde hat sich eine Einwirkung auf Herstellungen eines freundlichen Neuziers bei dem Gebäude vorbehalten. Die Arbeiten der Erweiterung der dortigen Bahnhofsanlage scheitern reich vran.

In Bernhausen auf den Fibern starb unlängst ein 12jähriger Knabe an Starrkrampf, der 12 Tage vorher sich mit einem Strohmesser unbedeutend in den Nagel des Daumens an der linken Hand geschnitten hatte; die schmerzlose Wunde war nahezu geheilt, als der Knabe an einem Regentage sich erkältete, worauf sofort die fürchterliche Krankheit sich einstellte, welche ihn nach einigen qualvollen Tagen den Tod brachte.

Kirchheim u. L. den 17. August. Am Sonntag Nacht wurde hier der ledige 24jährige Maurer Christian Maier erschlagen, als er spät mit andern ledigen Personen beiderlei Geschlechts von einem Bierkeller wegging. Es soll dort vorher getanzt worden sein und auch Zwistigkeiten gegeben haben. Auf dem Heimweg sprang einer hinter einem Baum hervor und versetzte dem Maier einen solchen Streich, daß er zusammenbrach und am andern Morgen starb, ohne vorher wieder zum Bewußtsein gekommen zu sein. Als der That verdächtig wurde ein anderer lediger Mann gefänglich eingezogen. Der Erschlagene wurde im Weichsel des Staatsanwalts sezirt und die Untersuchung eingeleitet. (S. M.)

Blauenbüren den 14. Aug. Der Hagelschaden im Bezirk beträgt nach dem "Blü." in den 8 betroffenen Gemeinden zusammen ungefähr 543000 M. Im Nachbarbezirk Eßlingen beträgt der heurige Hagelschaden in 13 Gemeinden 720000 M.

Dshenberg den 18. Aug. In Folge der seit 6 Wochen epidemisch auftretenden Halsbräune mit Scharlach, wovon namentlich die Jugend vom 2. bis 17. Jahre heimgekehrt ist, ist die Schule gänzlich geschlossen. Wohl 60 Perienen wurden von der Krankheit ergriffen und 22 bereits hingerafft. Nengstliche Sorge lagert sich über den Gemüthern. Hoffen wir, daß die Seuche sich bald wieder verliert und deren Entstehung und anhaltender Fortsetzung in ihren Ursachen nachgeforscht, auch, wenn unsere Wasserverhältnisse eine Mitschuld trifft, solche ohne Verzug verbessert werden.

München den 18. August. Der frühere Ministerpräsident v. d. Pfordten ist gestorben. Bruchsal den 16. August. Kaufmann Leopold Hirsch ward am vorigen Samstag verhaftet, und zwar auf die Anschuldigung hin, Wechsel im Betrage von ca. 9000 M. auf den Namen des Kaufmanns Louis Weisinger und zum Nachtheil der hiesigen Gewerbebank gefälscht zu haben. Bei der hervorragenden Stellung, die Hirsch in der Gesellschaft wie in der Gemeinde einnahm, erregt der Fall das größte Aufsehen.

Frankfurt den 19. Aug. Gestern fand dahier in der Wohnung eines in Mainz verhafteten Buchdruckers eine Hausdurchsuchung statt, welche eine Menge falscher Zwanzig-Mark-Scheine zu Tage förderte. Auch die zu ihrer Anfertigung benutzten wohlversteckten Apparate wurden in einem Hause der Obermainanlage gefunden. Ein Complice von ihm ist entpungen und gelang es noch nicht, seiner habhaft zu werden. Hier in Frankfurt sind 5 Fälle konstatiert, wo die falschen Münzen ihre werthvollen Scheine ausgegeben.

Gestern Morgen verstarb im Kinderhospital einemals eines der bei der Turmfest-Katastrophe veruntenen Kinder, der sechste Todesfall aus jenem Anlaß. Der kleine Anselm liegt immer noch schwer darnieder. Ein Eisenpflaster hat ihm zwei Rippen über dem Herz auseinandergerissen, die durch die Athembewegung nicht zur Heilung gelangen können. Das Kind leidet schrecklich.

Berlin den 18. Aug. Der "Reichsanzeiger" meldet: Der Kaiser hielt an das erste Garderegiment zu Potsdam im Lustgarten folgende Ansprache: "Die preussische Armee begehrt heute für die Theile, welche 1870 die erste und zweite Armee bildeten, im Vereine mit den damals uns verbündeten sächsischen und heilischen Truppen den zehnjährigen Jahrestag der ruhmreichen Schlacht von St. Privat-Gravelotte. Ich habe das Erste Garderegiment um Mich ver-

Großbritannien.

London den 18. Aug. Eine Depesche des Daily Chronicle aus Cork meldet: Ein Anschlag, die Kaserne in Cork in die Luft zu sprengen, wurde entdeckt und 2 Fässer Pulver unter der Kaserne aufgefunden.

Amerika.

New-York den 13. Aug. Gestern Abend fand ein Zusammenstoß zwischen zwei Bergungszügen auf der West-New-York-Eisenbahn statt. Die Zahl der Getödteten beläuft sich auf 20 und die der Verletzten auf 53.

Washington den 17. Aug. Der Bericht des landwirthschaftlichen Bureaus für den Monat Juli konstatirt als allgemeinen Durchschnittsstand der Baumwollenernte 102, als Durchschnittsstand der Getreide-ernte 98 gegen 100 Proz. im vergangenen Monat und 93 Proz. im Vorjahre, und als Durchschnittsstand des Frühjahr-Weizens 88 gegen 81 Proz. im Vorjahr. Das Wetter ist günstig. Der Durchschnittsstand des Tabaks ist 86 gegen 77 Proz. im Vorjahr.

Auf der Hochzeitsreise.

Von Jenny Piorkowska.

(Fortsetzung.)

Um 9 Uhr ging der Zug; sie sahen bereits in einem Waggon I. Klasse, es hatte schon zum erstenmale geläutet und sie hofften allein zu bleiben — aber nein, da kamen zwei etwas verspätete Passagiere herbei, der Schaffner schritt ihnen voran — jetzt blieb er an ihrer Thüre stehen, öffnete dieselbe und die zwei Fremden stiegen ein.

Das war dem jungen Ehepaar nicht angenehm, um so weniger als Käthe ein wenig erregt, ein wenig nervös schien. Alberts besorgte Fragen, was ihr sei, ob ihr etwas fehle, beantwortete sie mit munterem Lächeln, wie er nur auf eine solche Idee komme, sie fühle sich so wohl wie immer! Aber kaum hatte sie ihm diese Versicherung gegeben, so ergoß sich eine dunkle Nöthe über ihr Gesicht und ließ es dann blässer wie zuvor.

Je näher sie der Grenzstation kamen, um so größer ward die Unruhe der jungen Frau. Die Lokomotive piffte, der Zug ward langsamer, jetzt hielt er.

Die zwei Fremden empfanden sich — sie waren hier an ihrem Ziele angelangt. Steig nicht aus, bleib bei mir, Albert, hat die junge Frau, als ihr Gemahl aufgestanden war und nach seinem Hute griff.

Das geht nicht, liebes Kind. Ich muß unsere Koffer hier revidiren lassen. Aber Du kannst ja drin sitzen bleiben, ich werde mich beeilen und bald wieder bei Dir sein. — Aber Käthchen, setzte er bejorgt hinzu, als er ihr die Hand reichte, was ist Dir, Deine Hand zittert und Du siehst blaß aus?

Aber muß ich Dir denn immer wiederholen, daß das Einbildung von Dir ist, daß mir durchaus nichts fehlt?

Albert irrte sich aber doch nicht, — sie sah blaß aus — was mochte sie nur haben? Hatte es sie so sehr gekränkt, daß er ihr ihre Bitte gestern abgeschlagen? Sie fand es vielleicht launisch, eigenmächtig von ihm? — Nun, er wollte ihr doch wenigstens den Beweis liefern, daß es nicht ganz undenkbar war, sie bei ihrer beabsichtigten Schmuggellei zu erwischen. Mit diesem Gedanken beschäftigt, trat er in die Halle, ließ seinen Koffer revidiren und sagte dann zu einem müßig dastehenden Beamten:

Glaubt Ihr nicht, daß bei all Eurer Vorsicht Mancherlei durchgeschmuggelt wird? Daß es vorkommt, glaub ich wohl, versetzte dieser, oft aber gewiß nicht. Wenn wir auch nicht Jedermanns Sachen bis auf's Letzte untersuchen, so sehen wir uns doch unsere Leute an. Und Ihr glaubt nicht, daß Euch oft die feinsten Damen hintergehen?

O, nein, mein Herr, sagte Jener lächelnd. So? Meint Ihr? Nun, ich sage Euch, ich verstehe mich auf Physiognomien, und ich möchte werten, daß die reizende, junge Frau in dem grauen Reisezug, die da im Wagen I. Klasse sitzt, nicht verärrumt hat, eine reiche Auswahl von

Schmuckstücken, Stickereien und Spitzen mit heimzubringen — ob sie die Euch versteuert hat? Das bezweifle ich; ihre Reisetasche birgt gewiß manches schöne Geschenk, über das sie sich als Schmugglerwaare doppelt freut; und ob der weiße Unterrock, unter dem ein kleines Füßchen so köstlich hervorguckt, nicht mit unerlaubter Spitze garnirt ist? — das möchte ich nicht untersuchen!

Nun, das täme auf einen Versuch an, erwiderte der Steuerbeamte, durch Alberts Worte stutzig gemacht.

Er eilte hinaus auf den Perron, während Albert noch mit dem Zuschließen seines Koffers zu thun hatte.

(Schluß folgt.)

Landwirthschaftliches.

In der Nummer 33 des „württemb. Wochenblatts für Landwirthschaft“ ist die Anfrage: Ob auch Zwettschgen zum Most verwendet werden können? Diese Frage ist zu bejahen. Das Verfahren einfach. Sie werden gemostet wie anderes Obst nur nicht in der Mühle, sondern im Troz, damit die Steine, welche die Haltbarkeit bedingen, zerquetscht werden; Wasserzusaß ist nicht ausgeschlossen, nur nicht zu viel. Das Gemostete wird gut ausgepresst; wenn es etwa 1/2 Tag gestanden ist, kommt die Brühe in ein gutes Faß und wird zum Einern 1/2 Maas Kirchengestir genommen. Im Keller wird der Most bald hell und hat einen sehr guten Geschmack, ein feines Aroma. Auf Lager geht er nicht.

Im Jahr 1840, wo man das 100 Zwettschgen um 2 Kreuzer kaufte, wurde das Verfahren im elterlichen Hause des Einfinders zum erstenmale angewendet und dann zeitweise wiederholt!

Nützliche Mittheilung: Wir möchten hiermit unsere verehrten Hausfrauen wiederholt zu einem praktischen Versuch mit dem nun in bald zehnjähriger Anwendung bewährten garantirt Chlorreien, „ächten Dr. Lind'schen Fettlaugenmehl“ veranlassen, weil dieses für jeden Haushalt so bequeme Produkt von Staatsanstalten, Fabriken, Hotelbesitzern und Privatden des In- und Auslandes als das anerkannt billigste, kräftigste und unschädlichste Wasch- und Reinigungsmittel auf's Wärmste empfohlen wird. Dasselbe dient nach der Gebrauchsanweisung für feinste wie für grobe Wäsche, Wollen-, Baumwollen- und Seidenstoffe, für Gläser, Porzellan, Steingut, Fußböden, Lampen, rüren u. und wird überall angewandt, wo es sich um leichte Entfernung hartnäckiger, zumal fettiger Unreinigkeiten aus Stoffen und Materialien aller erdenklichen Art handelt. Vorräthig ist ächtes Dr. Lind's Fettlaugenmehl in den besseren Seifen-, Colonial- und Materialwaaren-Handlungen.

Fruchtpreise.

Badnang den 19. August 1880. höchst. mittel. niederst neu. neu. neu. Dinkel 7 M. 15 Pf. 7 M. 9 Pf. 7 M. — Pf. alt. Haber — M. — Pf. 6 M. 60 Pf. — M. — Pf.

Goldkurs vom 18. August.

20 Frankenstücke 16 18—22 Englische Sovereigns 20 38—42 Russische Imperiales 16 74 Dollars in Gold 4 20—23 Dutaten 9 58—63

Gottesdienste der Pfarodie Badnang

am Sonntag den 22. August Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalkreuter. Nachmittags Predigt: Herr Helfer Stahlecker. Filialgottesdienst in Steinbach: Herr Helfer Stahlecker.

Hierzu Unterhaltungsblatt Nr. 34.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 100

Dienstag den 24. August 1880.

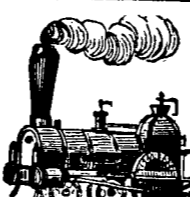
19. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., in Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 30 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anträge-Anzeigen 10 Pf.



Revier Murrhardt. Nadel-Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 28. d. M., Morgens 9 Uhr in der Krone in Hornbach aus Hornberg Abth. 8: 172 Stämme meist 3. und 4. Klasse mit 155 Fm., 24 Klöße 1. und 2. Klasse mit 24 Fm., 3 Nm. buchene Scheiter, 2 Nm. dto. Prügel, 63 Nm. tannene Scheiter, 92 Nm. dto. Prügel und Anbruch, 21 Nm. tannene Kinden; ferner aus Bruch, Abth. 5: 83 Stämme meist 4. Cl. mit 58 Fm., 4 Klöße mit 4 Fm., 3 Nm. buchene Scheiter, 2 Nm. erlene Prügel, 93 Nm. tannene Scheiter, 51 Nm. dto. Prügel und Anbruch, 9 Nm. tann. Kinden; ferner Scheitholz aus Hornberg: 3 Stämme mit 6 Fm., 13 Klöße mit 14 Fm., 34 Nm. tann. Scheiter, 39 Nm. dto. Prügel und Anbruch. Sodann wiederholt aus Bruch, Abth. 12: 83 Stämme meist 3. und 4. Klasse mit 58 Fm., 6 Klöße mit 4 Fm. Reichenberg den 20. Aug. 1880. R. Forstamt. Bechtner.



Murrthalbahn. Bauaktion Murrhardt. Verkauf von Baugeräthschaften.

Die unterzeichnete Stelle verkauft am Montag den 30. August, von Nachmittags 2 Uhr an, im öffentlichen Aufsteich auf der Station Fichtenberg verschiedene Baugeräthe wie: Kreuzspindel, Säuen, eine Anzahl Schubkarren, Leitern, Stangen, Dielen, 1 transportable Hütte und 1 Gehirrhütte aus Brettern. Ferner an der Bahnlinie bei Mittelroth: eine Anzahl Hohlwagen und Hohlwagen-Bestandtheile, sowie ein Gehirrhäuschen. Murrhardt den 21. Aug. 1880. R. Eisenbahnbauamt. Schmoller.

Verkauf eines Wohnhauses mit Bäckerei-Einrichtung u. Gütern.

Die im Murrthalboten Nr. 91 näher beschriebene Liegenschaft des Bauers Adam Kübler kommt am Bartholomäusfeiertag Dienstag den 24. August, Nachmittags 2 Uhr, auf diesem Rathhaus zur letztmaligen öffentlichen Versteigerung, wozu Liebhaber mit dem Bemerten eingeladen werden, daß der Zuschlag womöglich an diesem Tage erfolgen wird. Den 18. Aug. 1880. A. A. Rathschreiber M o l t.

Badnang. Borräthige Wassersteine, gehauene Platten u. s. w. sind von mir zu beziehen. Auch werden alle Maurer- und Steinhauserarbeiten

Garten Säulen

beigelegt, worauf jetzt schon zu billigen Preisen Bestellungen entgegen nehme, um solche rechtzeitig und billiger als vom Lager direkt vom Bahnhof vor's Haus liefern zu können, von Murrhardt für Ofen- und Herdfeuerungen führe klösterliche Qualität und tann solche in Folge billiger Abschlässe in kleinen und größeren Partien besonders aber bei Wagensladungen, wozu auch Einige zusammenstellen können, äußerst billig abgeben. C. Weismann.

Wechselformulare

Ulmer Münsterloose mit 1 Freilos auf 10 Stück bei C. Weismann.

gutes Salatöl

Mein Lager in wollenen Strumpflängen

Meinem Lager in Schmied- und Ofenrohren habe auf vielseitige Nachfrage auch

Coats

Mein Lager in Schmied- und Ofenrohren habe auf vielseitige Nachfrage auch

Drucker des Murrthalboten.

Badnang. Literaturfreunden zur gest. Nachricht, daß ich mit der Buchhandlung von F. Staib in Hall in Verbindung getreten bin, Bestellungen auf Bücher, Zeitschriften und in Lieferungen erscheinende Werke künftig vermitteln und zum Ladenpreise ohne jeglichen Aufschlag zu liefern im Stande bin. Ich halte mich bei literarischem Bedarfe empfohlen, und sichere eine prompte Ausführung der Bestellungen zu. Fr. Stroh, Verleger des Murrthalboten.

Badnang. Ausverkauf von Kochherden, Kochgeschirren und tragbaren Waschkessel-Grstellen u. c. In Folge Magazins-Veränderung habe ich meinen Vertreter, Herrn J. Stierle, Schlosserstr. in Badnang beauftragt, die sämtlich vorhandenen Sparherde, Haushaltungs- und Economie-Herde u. c. sowie Kochgeschirre aller Art während der nächsten 2-3 Wochen bei bedeutend ermäßigten Preisen im Ausverkauf zu bringen. Für solide Arbeit, beste, mit den neuesten Einrichtungen versehenen Confectionen, sowie für die Gimmierungen, welche durch Herrn Maurermeister Grießinger vollzogen werden, beste volle Garantie. Zahlreichem Zuspruch sehr entgegen. C. Martin, Heilbronn.

Dreschmaschinen, Futterschneidmaschinen, Obstmühlen, Obst- und Wein-Pressen liefert unter Garantie und Prebezeit J. Kottmann in Echringen.

Mache hiemit die höfliche Mittheilung, daß ich kommenden Mittwoch Abend den 25. ds. mit einem großen Transport Kalbeln & Kühe nach Sulzbach komme und stehen dieselben von Donnerstag früh im Gasthaus z. Ohlen zum Verkauf. Ferner bringe ich Donnerstag Nacht einen Wagen weitere Kalbeln & Kühe nach Murrhardt ins Gasthaus z. Schwaben, und können Freitag Käufe mit mir abgeschlossen werden. Das Vieh in ächte Montafuner & Algäuer Race und als sehr gutes Zugvieh weit und breit bekannt. Viehhändler, welche daher Lust zum Kaufen oder gegen Andere einzutauschen haben, wollen sich zahlreich einfinden und laßt höflichst ein Samuel Rauchheimer, Viehhändler aus Eslingen a. N.